

Verzeichniß

der

Vorlesungen,

welche auf der

Großherzoglich Hessischen Universität zu Gießen

im bevorstehenden

Winterhalbjahre

vom 25ten October 1820 an gehalten werden sollen, und nach einer höchsten Verordnung vom 5ten März 1821, an dem festgesetzten Tage bestimmt ihren Anfang nehmen werden.



Gießen,
gedruckt bei Carl Zichtenberger.

Theologie.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Die außerlesenen Stellen aus den historischen Büchern des N. T. erklärt von 1—2 wöchentlich fünfmal geistl. Geh. Rath und Professor Dr. Kühnöl.

Die Psalmen von 10—11 Professor Dr. Pfannkuche.

Die kritische Geschichte des N. T. trägt vor wöchentlich sechsmal Nachmittags von 3—4 Licentiat der Theologie Dr. philos. Kettig.

Das Evangelium Matthäi erklärt von 2—3 wöchentlich fünfmal geistl. Geh. Rath und Professor Dr. Kühnöl.

Die Briefe an die Korinther wöchentlich fünfmal von 3—4 Dr. philos. Koch.

Die epistolischen Pericopen, in Beziehung auf deren praktische Behandlung, wöchentlich viermal Professor Erösmann.

Die Übungen in der Auslegung des N. T. setzt auf die bisherige Weise und in den gewöhnlichen Stunden fort Licentiat der Theologie Dr. philos. Kettig.

Die ältere Kirchengeschichte trägt vor in den gewöhnlichen Stunden nach seinem Lehrbuche geistl. Geh. Rath und Professor Dr. Schmidt.

Die Reformationgeschichte wöchentlich von 8—9, nach demselben Lehrbuche, Inspector und Stadtpfarrer Dr. Engel.

Die christliche Dogmengeschichte, nach Augusti's Lehrbuch, wöchentlich zweimal, von 5—6 Dr. philos. Koch.

Die Symbolik wöchentlich zweimal von 11—12, Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Die Dogmatik wöchentlich viermal von 9—10 Kirchenrath und Professor Dr. Diesfenbach.

Die theologische Moral wöchentlich viermal von 10—11 Derselbe.

Die christliche Sittenlehre wöchentlich fünfmal in noch zu bestimmenden Stunden Professor Erösmann.

Die Pastorallehre, mit Berücksichtigung des protestantischen Kirchenrechts und der kirchlichen Landesverordnungen, wöchentlich zweimal von 11—12 Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Die Pastorallehre, mit Ausnahme der Homiletik und Katechetik, wöchentlich zweimal Professor Erösmann.

Ein *Examinatorium* über Kirchengeschichte, Dogmatik und Moral hält wöchentlich viermal von 3—4 Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Catholisch-theologische Fakultät.

Die Einleitung in die gesammte Theologie, nach von Drey's Handbuch Professor Staudenmaier.

Die allgemeine Einleitung in das N. und N. T. trägt vor, wöchentlich viermal; öffentlich Professor Dr. Müller.

Die Psalmen erklärt wöchentlich dreimal privatim Derselbe.

Die drei ersten Evangelien des H. Matthäus, Marcus und Lucas, wöchentlich fünfmal, privatim Derselbe.

Disputationen und Repetitionen über verschiedene Gegenstände hält wöchentlich einmal privatissime Derselbe.

Die Geschichte der christlichen Religion und Kirche von Christus bis Karl d. Gr. nach M. Dannenmayr Instit. Hist. Eccl. N. T. Viennae 1788, trägt vor wöchentlich sechsmaal Professor Locherer.

Die Apologetik Professor Staudenmaier.

Die Patrologie nach B. Wnoes Instit. Patrolog. Ingolst. 1795 und nach eigenen Hefen wöchentlich dreimal Professor Locherer.

Die kirchlichen Alterthümer wöchentlich dreimal nach eignen Hefen Derselbe.

Die Dogmatik Professor Staudenmaier.

Rechtsgelahrtheit.

Juristische Encyclopädie und Methodologie, trägt vor, nach Falk's Lehrbuche, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—12 Privat-Dozent Dr. Müller.

Die deutsche Staats- und Rechtsgeschichte erzählt, nach seinem Lehrbuche, Professor Dr. v. Lindelof wöchentlich fünfmal von 4—5.

Das Naturrecht und die Philosophie der positiven Gesetze, nach von Gros Lehrbuche der philosophischen Rechtswissenschaft 5te Auflage, lehrt Professor Dr. v. Grolman an den vier ersten Wochentagen von 3—4.

Die Institutionen des römischen Rechts erklärt, nach Mackeldey's Lehrbuche, Geh. Rath und Professor Dr. v. Löhr, täglich von 2—3 und dreimal von 10—11.

Die Pandekten erläutert, nach v. Wening-Ingenheim's Lehrbuche, Oberappellationsgerichts-Rath und Professor Dr. Marezoll täglich von 9—10, 11—12 und 2—3.

Die Lehre von den Obligationen nach dem römischen Recht, mit Verweisung auf v. Wening-Ingenheim's Lehrbuch, in Verbindung mit einem Examinatorium über diesen Rechtstheil, trägt Privat-Dozent Dr. Müller vor täglich von 10—11.

Den Code civil erklärt nach der Legalordnung täglich von 2—3 und von 4—5 Derselbe.

Die Geschichte und Alterthümer des römischen Rechts lehrt, nach Hugo, Geh. Rath und Professor Dr. v. Löhr täglich von 8—9 und dreimal von 10—11.

Die Hermeneutik des römischen und französischen Rechts, in Verbindung mit einem Exegeticum über auserlesene Stellen des römischen und französischen Rechts, trägt in näher zu bestimmenden Stunden vor Privat-Dozent Dr. Müller.

Das Lehrecht erklärt, nach dem Lehrbuch von Pätz, Geh. Justizrath und Professor Dr. Stichel fünfmal wöchentlich von 3—4.

Das deutsche Privatrecht lehrt nach eigenem Plane, mit Rücksicht auf Eichhorn, Privat-Dozent Dr. Weiß wöchentlich sechsmal.

Das Handlungs- und Wechselrecht, mit Berücksichtigung des *code de commerce*, trägt nach seinem gedruckt mitzutheilenden Plane Privat-Dozent Dr. Weiß dreimal wöchentlich vor.

Das öffentliche Recht des deutschen Bundes und der deutschen Bundesstaaten trägt nach eigenem Plane vor Professor Dr. v. Grolman täglich von 11—12.

Dasselbe lehrt, mit besonderer Rücksicht auf sein unter der Presse befindliches Lehrbuch des Verfassungsrechts des Großherzogthums Hessen, sechsmal wöchentlich Privat-Dozent Dr. Weiß.

Das gemeine deutsche Criminalrecht erläutert, nach Feuerbach, und mit Hinweisung auf die Partikulargesetze des Großherzogthums Hessen und des Herzogthums Nassau, Privat-Dozent Dr. Lippert, wöchentlich dreimal von 10—11 und dreimal von 1—2.

Den gemeinen deutschen Criminalproceß lehren, nach Martin's Lehrbuch Professor Dr. v. Lindelof, Montags, Mittwochs und Freitags von 10—11, nach v. Grolman's Lehrbuch und mit Berücksichtigung der Großherzoglich Hessischen und Herzoglich Nassauischen Partikulargesetze, Privat-Dozent Dr. Lippert Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4—5.

Das Kirchenrecht lehrt nach seinem Grundrisse (Mainz 1829) sechsmal wöchentlich Privat-Dozent Dr. Weiß.

Das gemeine katholische und protestantische Kirchenrecht, nach v. Droste-Hülshof und mit Rücksicht auf die im Großherzogthum Hessen und Herzogthum Nassau geltenden kirchlichen Bestimmungen, erläutert Privat-Dozent Dr. Lippert, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2—3.

Den bürgerlichen Proceß trägt vor Geh. Justiz-Rath und Professor Dr. Stichel täglich von 9—10 und viermal wöchentlich von 11—12.

Den Concurzproceß erläutert, nach eigenem Plane, zweimal wöchentlich Privat-Dozent Dr. Lippert.

Eine Anleitung zur juristischen Praxis, mit Einschluß der freiwilligen Gerichtsbarkeit und verbunden mit Ausarbeitungen (ohne Beziehung auf Prozeßualisches), giebt Professor Dr. v. Lindelof Montags von 11—12.

Ein *Processuale practicum*, in Verbindung mit Ausarbeitungen, hält Derselbe Dienstags und Donnerstags von 11—12.

Das *Relatorium*, nach vorzulegenden Civil- und Criminalacten, hält Derselbe Montags und Freitags von 11—12.

Zu Examinatorien und Repetitorien über Pandekten, bürgerlichen und peinlichen Proceß, sowohl in deutscher als lateinischer Sprache, er bietet sich Privat-Dozent Dr. Müller, zu Examinatorien aus beliebigen Rechtstheilen, Privat-Dozent Dr. Weiß, und zu Examinatorien über römisches, deutsches und canonisches Recht Privat-Dozent Dr. Lippert.

S e i l f u n d e.

Knochen- und Bänderlehre des menschlichen Körpers, wöchentlich dreimal von 10—11 Professor Dr. Werneck.

Gesamte Anatomie des Menschen, an Leichen und Präparaten, täglich von 11—12 Professor Dr. Wilbrand.

Allgemeine Anatomie, oder die Lehre von der allgemeinen Structur und Gestaltungsverhältnissen des menschlichen Körpers, wöchentlich zweimal von 10—11 Professor Dr. Werneck.

Die Lehre vom Bau und von der Entwicklung des menschlichen Gehirns, des Gesicht- und Gehör-Sinnes, wöchentlich viermal von 1—2 Derselbe.

Allgemeine Physiologie in einer Darstellung der graduellen Entwicklung der organischen Natur, nach der Schrift: „Darstellung der gesammten Organisation“, mit steter Erläuterung durch Wilbrand's und Ritgen's Naturgemälde, so wie durch Naturalien und Präparate aus der vergleichenden Anatomie, fünfmal wöchentlich von 9—10 Professor Dr. Wilbrand.

Die Entwicklungsgeschichte der menschlichen Frucht, Montags von 1—2 öffentlich, Geh. Medicinalrath Professor Dr. Ritgen.

Darstellung der vorzüglichsten medicinischen Systeme, viermal wöchentlich von 11—12 Professor Dr. Nebel.

Allgemeine Pathologie, nach Hartmann, in 4—5 Stunden wöchentlich Privat-Dozent Dr. Nau.

Allgemeine Therapie, nach kurzen Dictaten, viermal wöchentlich von 4—5 Professor Dr. Vogt.

Specielle Pathologie und Therapie der besondern Krankheitszustände und Krankheitsformen des sensibeln und irritabeln Lebensprocesses (jedoch mit Ausschluß der eigentlichen Geisteskrankheiten), täglich von 8—9 und von 3—4 Geh. Medicinalrath Professor Dr. Balser.

Pathologie und Therapie der Geisteskrankheiten, in 3 Stunden wöchentlich, Privat-Dozent Dr. Nau.

Augenheilkunde, nach Beck, in 5 Stunden wöchentlich, Derselbe.

Allgemeine Chirurgie, nach kurzen Dictaten, täglich von 9—11 Professor Dr. Vogt.

Geburtshülfe täglich von 9—10 Geh. Medicinalrath Professor Dr. Ritgen.

Pharmakognosie, fünfmal wöchentlich in noch näher zu bestimmenden Stunden, Privat-Dozent Dr. Mettenheimer.

Toxikologie mit Rücksicht auf Buchner's Handbuch, viermal wöchentlich Professor Dr. Vogt.

Gerichtliche Arzneikunde, nach Wildberg's Lehrbuch, viermal wöchentlich von 3—4 Professor Dr. Nebel.

Dieselbe, nach Hente's Lehrbuch, täglich von 3—4 Geh. Medicinalrath Professor Dr. Ritgen.

Den klinischen Unterricht und die klinischen Übungen in den verschiedenen Zweigen der Heilkunst setzt fort, täglich von 1—3 Geh. Medicinalrath Professor Dr. Balser.

Desgleichen wird in dem neu errichteten akademischen Klinikum praktischer klinischer Unterricht täglich gegeben werden.

Medicinisches chirurgische Klinik im Bürgerhospitale von 6—7 Geh. Medicinalrath Professor Dr. Ritgen.

Geburts-hülfliche Klinik, von 4—5 Derselbe.

Unterricht im geburts-hülflichen Exploriren, Dienstags und Samstags von 4—2 Derselbe.

Die anthropotomischen Übungen auf dem anatomischen Theater leitet täglich in den gewöhnlichen Stunden, Professor Dr. Wernekind.

Zu einem *Examinatorium* über verschiedene Zweige der Heilkunde erbietet sich Privat-Dozent Dr. Nau.

Die gesammte Anatomie der Haus-säugethiere lehrt der Kreis-thierarzt Dr. Bir.

Die spezielle Therapie derselben, Derselbe.

Die Geburts-hülfe derselben, Derselbe.

Über Viehzucht im Allgemeinen liest Derselbe.

Philosophische Wissenschaften.

Philosophie im engeren Sinne.

Logik, wöchentlich dreimal, Nachmittags von 4—5 Professor und Pädagogiarth Dr. Hillebrand.

Psychologie wird Derselbe viermal die Woche lesen, mit Beziehung auf seine universal-philosophischen Prolegomena 1830, Nachmittags von 3—4.

Ästhetik trägt Derselbe vor in 3 wöchentlichen Stunden, Vormittags von 11—12.

Geschichte der Philosophie, Derselbe, dreimal von 11—12.

Psychologie und Logik, verbunden mit einer allgemeinen Einleitung in die Psychologie, fünfmal wöchentlich, Nachmittags von 4—5 Privat-Dozent Dr. Koch.

Rhetorik, dreimal, Montags, Mittwochs und Samstags von 3—4, Privat-Dozent Dr. Braubach.

Ein Rhetorikum in drei noch näher zu bestimmenden Stunden, Pädagoglehrer Dr. Curtmann.

Über den höchsten Grundsatz der Erziehung und des Unterrichts, zweimal, Mittwochs und Samstags von 2—3 Dr. Braubach. Desgleichen wird Derselbe fünfmal wöchentlich von 5—6 über allgemeine und specielle Pädagogik Vorlesungen halten.

Ein philosophisches *Privatissimum* über das Gesamtgebiet der Philosophie, verbunden mit Disputir-Übungen und praktischen Arbeiten über philosophische Gegenstände, unter Beziehung auf seine universal-philosophischen Prolegomena, wird in 2 noch näher zu bestimmenden Stunden halten der Professor und Pädagogiarth Dr. Hillebrand.

Mathematik.

Die Lehre von den Regelschnitten trägt vor in 2 Stunden wöchentlich von 11—12 Geh. Finanzrath Professor Dr. Schmidt.

Keine Mathematik, nach Schmidt's Anfangsgründen der Mathematik, fünfmal wöchentlich von 9—10 Professor Dr. Umpfenbach.

Keine Mathematik, nach Schmidt's Anfangsgründen, fünfmal wöchentlich in näher zu bestimmenden Stunden Privat-Dozent Dr. Klauprecht.

Algebra, mit besonderer Berücksichtigung der Elemente derselben, nach eigenem Lehrbuche viermal wöchentlich von 10—11 Professor Dr. Umpfenbach.

Keine Mathematik, wöchentlich fünfmal, in noch näher zu bestimmenden Stunden, Privat-Dozent Dr. Eurtmann.

Naturwissenschaften.

Naturgeschichte des Thierreichs, nach seinem Handbuche in Verbindung mit Erläuterungen an den in der akademischen zoologischen Sammlung vorhandenen Naturalien und an Abbildungen, wöchentlich fünfmal von 3—4 Professor Dr. Wilbrand.

Anleitung zum Studium kryptogamischer Gewächse in Verbindung mit Excursionen, Samstags Nachmittags um 1 Uhr Derselbe.

Physik, mit Ausschluß des chemischen Theils, wöchentlich 4 Stunden von 2—3 Geh. Finanzrath und Professor Dr. Schmidt.

Den chemischen Theil der Physik trägt vor in 4 noch näher zu bestimmenden Stunden Privat-Dozent Dr. Buff.

Angewandte Chemie, viermal wöchentlich von 3—4 Professor Dr. Liebig.

Analytische Chemie, 20 Stunden wöchentlich, Derselbe.

Polizeiliche Chemie, Derselbe in 2 wöchentlichen Stunden.

Staats- und Cameralwissenschaften.

Die Cameral-Rechnungswissenschaft viermal wöchentlich von 11—12 privatissime Geh. Rath und Professor Dr. Crome.

Rational-Ökonomie, nach seinem eben erscheinenden Lehrbuche, viermal wöchentlich von 9—10 Professor Dr. Schmitthener.

Geschichte und Diplomatie.

Universalgeschichte, viermal wöchentlich, Abends von 5—6 Professor Dr. Schmitthener.

Mittlere Geschichte, Mittags von 1—2 Derselbe.

Universalgeschichte, nach kurzen Dictaten, wöchentlich dreimal in näher zu bestimmenden Stunden Privat-Dozent Dr. Lange.

Geschichte der Literatur des südlichen Europa viermal wöchentlich von 2—3 Professor Dr. Adrian.

Philologie.

a) Orientalische.

Hebräische Grammatik trägt vor wöchentlich dreimal von 11—12 Professor Dr. Pfannkuche.

Die Anfangsgründe des Syrischen und Chaldäischen dreimal von 9—10 Derselbe.

Derselben Vorlesungen über das N. Testament s. Theologie.

b) Altclassische.

Griechische Literaturgeschichte, 4 Stunden wöchentlich von 8—9 Professor Dr. Osann.

Tacitus Annalen, erklärt Derselbe privatissime in 2 Stunden wöchentlich.

Über die Germania des Tacitus liest wöchentlich zweimal von 11—12 Professor Dr. Nebel.

Geschichte des griechischen Epos mit Parallellisirung der Geschichte der Ossiatischen Dichtungen und des deutschen Epos im Mittelalter, besonders des Nibelungen-Liedes, trägt vor dreimal wöchentlich Privat-Dozent Dr. Lange.

Im philologischen Seminar leitet die schriftlichen Arbeiten der Director des Seminars, Professor Dr. Osann, Dienstags von 9—10; desgleichen die Erklärung der Satyren des Persius Montags und Dienstags von 9—10 Derselbe. Ebendasselbst wird der Collaborator Dr. Kettig Platon's Apologie des Socrates erklären lassen Mittwochs und Samstags von 9—10.

c) Neuere Sprachen.

Shakespeare's *Much Ado about Nothing* dreimal wöchentlich von 10—11 Professor Dr. Adrian.

Derselbe wird mit den Anfängern Goldsmith's *Vicar of Wakefield* zweimal die Woche von 10—11 erklären.

Lasso's *Gerusalemme liberata* wird in 2 wöchentlichen Stunden von 9—10 übersetzt lassen Derselbe; auch wird Derselbe Racine's *Iphigénie* mit Übungen in 3 Stunden die Woche von 9—10 interpretiren.

Die *Nouveaux tableaux de Paris* (1828) erklärt in französischer Sprache und in Verbindung mit französischen Stylübungen nach den *Exercices du génie de la langue française* von Feller, Paris 1830, wöchentlich dreimal Privat-Dozent Dr. Lange.

Derselbe trägt vor auserlesene Abschnitte aus Ariost's *Orlando furioso* und Lasso's *Gerusalemme liberata* mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte des italienischen Epos, wöchentlich dreimal. Endlich wird Derselbe auch Milton's *Paradise lost* wöchentlich erklären.

Unterricht in freien Künsten und körperlichen Übungen
ertheilen:

Im Reiten, Universitäts-Stallmeister Frankenfeld und Bereiter Bansa.

In der Musik, Kantor Hiepe.

Im Zeichnen, Universitäts-Zeichnen-Lehrer und Graveur Dickore.

Im Tanzen und Fechten, Universitäts-Tanz- und Fechtmeister Bartholomay.

Die Universitäts-Bibliothek ist Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1—2 Uhr offen.

Das akademische Kunstmuseum wird Sonntags von 11—12 Uhr, und das naturhistorische Museum Samstags von 1—2 Uhr geöffnet.

V e r z e i c h n i s s

der

im Wintersemester 18 $\frac{3}{4}$ an der Großherzoglich-Hessischen

F o r s t = L e h r = A n s t a l t z u G i e s s e n

zu haltenden Vorlesungen.

I. Hülfswissenschaften.

Logik, wöchentlich 3 Stunden Nachmittags von 4—5 Professor und Pädagogiarth Dr. Hillebrand.

Reine Mathematik, nach Schmidt's Anfangsgründen der Mathematik, fünfmal wöchentlich von 9—10 Professor Dr. Umpfenbach.

Reine Mathematik, nach Schmidt's Anfangsgründen, fünfmal wöchentlich in näher zu bestimmenden Stunden Privat-Dozent Dr. Klauprecht.

Algebra, mit besonderer Berücksichtigung der Elemente derselben, nach eigenem Lehrbuche, 4 Stunden die Woche von 10—11 Professor Dr. Umpfenbach.

Angewandte Mathematik für Forstwirthe, viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Privat-Dozent Dr. Klauprecht.

Physik, wöchentlich 4 Stunden von 2—3 Geh. Finanzrath und Professor Dr. Schmidt.

Den chemischen Theil der Physik trägt in wöchentlichen 4 Stunden vor Privat-Dozent Dr. Buff.

Forstliche Klimatik und Pflanzengeographie trägt vor zwei bis dreimal die Woche Oberforstrath und Professor Dr. Hundeshagen von 10—11.

Naturgeschichte des Thierreichs, wöchentlich fünfmal, von 3—4 Professor Dr. Wilbrand.

Anleitung zum Studium kryptogamischer Gewächse in Verbindung mit Excursionen, Samstags von 1—2 Derselbe.

Vorlesungen über die Naturgeschichte und Krankheiten des Hundes, Kreis- thierarzt Dr. Bir.

Nationalökonomie, viermal wöchentlich von 9—10 Professor Dr. Schmittkneuer.

Deutsches Forst- und Jagdrecht, viermal wöchentlich von 3—4 Privat-Dozent Dr. Müller.

II. Hauptfächer.

Waldbau und die Hauptgegenstände der Forstbenutzung trägt vor vier bis fünfmal wöchentlich von 11—12 Oberforstrath und Professor Dr. Hundeshagen.

Forstabschätzung zwei bis dreimal wöchentlich von 10—11 Derselbe.

Statik der Forstwirtschaft viermal wöchentlich Privat-Dozent Dr. Klauprecht.

Forstbenutzung trägt vor wöchentlich dreimal Forstinspector Dr. Heyer.

Forstschutz wöchentlich dreimal Derselbe.

Jagdwissenschaft wöchentlich viermal Derselbe.

Praktische Demonstrationen in allen Zweigen des Forstbetriebs wöchentlich einmal Derselbe.